



Antwort zur Anfrage Nr. 1540/2016 der SPD-Ortsbeiratsfraktion betreffend **Pflegeangebote in der Altstadt (SPD)
hier: **Bau von seniorengerechten Wohnungen und einer Tagespflege in der Altenauergasse****

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Von Seiten des Sozialdezernates und der Stiftung Bürgerliche Hospizien gab es Interesse auf dem städtischen Grundstück Altenauergasse/Birnbaumsgasse Stiftungsgelder anzulegen und somit die Angebote an Pflege zu erweitern. In Gesprächen mit dem Amt für Wirtschaft und Liegenschaft und einem möglichen Investor stellte sich jedoch für die Stiftungsververtretung heraus, dass auf Grund der denkmalpflegerischen Tätigkeit eine zeitnahe Realisierung nicht möglich ist. Derzeit wird von dem Amt für Wirtschaft und Liegenschaften die Vermarktung der städtischen Fläche vorbereitet. Sie wird auf die herausgehobene Lage und die erwartete komplexe bodendenkmalpflegerische Befundlage Rücksicht nehmen.

Die Stiftung und die Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH haben weiterhin das Interesse, die Angebotspalette zeitnah zu erweitern und suchen entsprechende Liegenschaften für betreutes Wohnen und ambulante Pflege in Mainz.

Zur Situation von Pflegangeboten in der Altstadt:

Mainz verfügt aktuell über eine gute Pflegeinfrastruktur. Um auch künftige Bedarfe aufgrund der steigenden Zahl älterer Menschen einschätzen zu können, wird zum einen der Bericht zur Pflegestruktur zweijährlich aktualisiert, zum anderen wird angestrebt die Möglichkeiten und Angebote im direkten Wohnumfeld genauer zu erfassen, um diese gegebenenfalls entsprechend den Bedingungen in den einzelnen Stadtteilen passgenau weiterzuentwickeln.

Im Rahmen des Förderprogramms Anlaufstellen für ältere Menschen werden derzeit in drei Stadtteilen: Altstadt, Bretzenheim und Hechtsheim exemplarisch Arbeitskreise gegründet und mit den Akteuren aus der Seniorenarbeit vor Ort eine sozialräumliche Bestands- und Bedarfsanalyse durchgeführt.

Die Vernetzung ermöglicht zudem Synergien und ist ein Beitrag zur Transparenz.

In der Altstadt sind unter anderem eingebunden der Ortsvorsteher, die Vertreter und Vertreterinnen der beiden stationären Pflegeeinrichtungen, der Tagespflege des Bruder-Konrad-Stifts, der ambulanten Pflegedienste, des zuständigen Pflegestützpunkts, des Seniorentreffpunkts des DRK, der Kirchengemeinden und der vhs sowie des Seniorenbeirats.

Die Ergebnisse fließen in die stadtweiten Planungen ein.

Mainz, 09.11.2016

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter

